

Zusammenfassung

Conrad, Alexander, Neuberger, Doris, und Schneider-Reißig, Maria

„Geografische und demografische Reichweite von Banken:
Empirische Evidenz für Deutschlands Dreisäulen-Bankensystem“

Der Beitrag untersucht die flächendeckende Bereitstellung von Finanzdienstleistungen durch das deutsche Dreisäulen-Bankensystem, wobei unterschiedliche Indikatoren der Reichweite betrachtet werden. Auf der Ebene der Bundesländer zeigen sich Süd-Nord- und West-Ost-Gefälle. Durch Verknüpfung von Regional- und Bankdaten auf Kreisebene für das Jahr 2005 werden die Determinanten der geografischen und demografischen Bankstellenpenetration der regional tätigen Sparkassen und Genossenschaftsbanken untersucht. Beide Bankengruppen zeigen eine höhere Bankstellenversorgung in wirtschaftsstärkeren Regionen, unterhalten aber mehr Bankstellen pro Einwohner in dünner besiedelten Regionen, womit sie den Zugang zu Finanzdienstleistungen erleichtern. Mit ihrer relativ großen Bankstellenpenetration in wirtschaftsschwächeren Regionen tragen die Sparkassen zur Überwindung regionaler ökonomischer Disparitäten bei. Die Bankstellenversorgung beider Regionalbankgruppen steigt mit dem Anteil älterer Menschen und der Bankgröße in einer Region. Durch ihren öffentlichen Auftrag, alle Regionen zu versorgen, tragen die Sparkassen zur Sicherung des Wettbewerbs bei.